

MAGdeleine (Magazine de La Madeleine) Heft 2021-10

Was passiert und was man in La Madeleine liebt

Le mot du maire

Oktober ist der Monat, in dem die Franzosen die Benachrichtigung über ihre Grundsteuer bekommen. (die Steuern werden in Frankreich nicht wie bei uns monatlich abgezogen mit späterem Jahresausgleich, sondern sie werden für ein Jahr berechnet und nachträglich bezahlt)

Der Bürgermeister informiert die Bürger darüber, dass die Grundsteuer sich von 24,94% auf 44,23% erhöht hat, weil der kommunale Anteil mit dem Anteil fürs département zusammengelegt wird. Eine Erhöhung der Steuersumme ist damit nicht gegeben.

Senioren

In L.M. gibt es 4790 Senioren und für die wird viel getan und organisiert. Jetzt im Oktober gibt es die blaue Woche mit einem Informationstag, an dem die Stadt alle Aktivitäten vorstellt. Eine Tombola kommt der CAFA zugute (Comité des Aînés, Fête et Animation). Dies ist der Verein, der im Austausch mit Kaarst steht. Er organisiert die Verköstigung der Besucher.

Seit Juli gibt es ein kostenloses vélo Taxi, das am Mittwoch und Freitag Vormittag nach Bestellung z.B. zum Markt fährt. Zusätzlich können sich Senioren von einer „navette“ (Shuttlebus) zu den Aktivitäten des „Service aînés“ bringen lassen.

In L.M. gibt es 6 verschiedene Häuser mit betreutem Wohnen oder Pflegeheime.

Die Stadt empfängt im Rathaus die Schüler, die die mittlere Reife oder das Abitur mit der Note sehr gut abgeschlossen haben. Jeder bekommt einen „chèque culture“ im Wert von 50,00€.

Jugendliche zwischen 17 und 25 Jahren, die zum Einstieg in den Beruf einen Führerschein brauchen und die finanziellen Mittel nicht aufbringen, können einen Zuschuss von 700.00€ bekommen, wenn sie dafür 30 Stunden bei den „services municipaux“ und 10 Stunden bei einem Verein arbeiten.

Räumlichkeiten für Jugendfreizeit haben während der Ferien (25.Okt. – 5.Nov.) geöffnet. Kinder von 2 bis 12 Jahren können angemeldet werden.

Eine Geschichte aus der Geschichte

Der Bürgermeister M. Leprêtre hat die Nachkommen der Familie Perrot und von Fanny Fogel empfangen. Der jüdischen Familie Fogel aus Belgien war die Flucht aus einem Lager gelungen. In L.M. ließen sie die kleine Tochter Fanny bei den Bekannten Perrot. 3 Jahre lebte Fanny dort als Kind der Familie. Sie wanderte später in die USA aus. Nach Nachforschungen der Nachkommen wurde diese Begegnung möglich und stellte einen bewegenden Moment dar.

Bürger:

So wie die „citoyens vigilants“ aus dem letzten Bulletin gibt es in L.M. auch „correspondants propreté“, Freiwillige, die Verschmutzungen öffentlicher Räume beobachten und melden.

Im Jan./Feb. 2022 wird es in Frankreich eine Volkszählung geben. Die Stadt sucht „agents recenseurs“, also Helfer bei der Zählung.

Ein großer Teil des Heftes informiert über kulturelle oder sportliche Veranstaltungen oder berichtet bilderreich über Ereignisse. Auch werden neue Geschäfte oder Unternehmen vorgestellt

Am Ende kommen wieder die Regierungspartei mit „**La Madeleine que nous aimons**“ und die Opposition mit „**Agir pour l'avenir**“ zu Wort. Der Opposition wird Unwissenheit und Amateurismus in Bezug auf die Finanzlage vorgeworfen, wie sie sie in der letzten Ausgabe angedeutet hatte. Die Opposition findet neue Kritikpunkte, die uns auch betreffen: sozialer Wohnungsbau zu teuer, Fällen von alten Bäumen für Bauprojekte, nicht genügend Biodiversität, Transportprobleme bei größer werdender Stadt. Ja, auch Frankreich steht vor unseren modernen Problemen!

Redigiert von Magdalena Neunheuser, stellvertretende Vorsitzende